

seines Mundes. 7. Er hält das Wasser im Meer zusammen/ wie in einem Schlauch/ und leget die Tiefe ins Verborgene. 8. Alle Welt fürchte den HERRN/ und für ihm scheue sich alles/ was auff dem Erdboden wohnet. 9. Denn so er spricht/so geschiehet es/ So er gebet/so stehet es da. 10. Der HERR machet zu nichte der Heiden Raht/und wendet die Gedanken der Völker. 11. Aber der Raht des HERRN bleibet ewiglich/ seines Herzens Gedanken für und für. 12. Wol dem Volck/ des der HERR sein Gott ist/ das Volck/ das er zum Erbe erwählet hat. 13. Der HERR schauet vom Himmel/ und sibet aller Menschen Kinder. 14. Von seinem höchsten Thron sibet er auff alle/ die auff Erden wohnen. 15. Er lencket ihnen allen das Herz/ er mercket auff alle ihre Werke. 16. Einem Könige hilffet nicht seine grosse Macht/ ein Riese wird nicht errettet durch seine grosse Krafft. 17. Koffe helfen auch nicht/ und ihre grosse Stärke errettet nicht. 18. Sibe/ des HERRN Auge sibet auff die/ so ihn fürchten/ die auff seine Güte hoffen. 19. Daß er ihre Seele errette vom Tode/ und ernähre sie in der Theurung. 20. Unsere Seele harret auff den HERRN/ er ist unsere Hülffe und Schild. 21. Denn unser Herz freuet sich sein/ und wir trauen auff seinen heiligen Namen. 22. Deine Güte/ HERR! sey über uns/ wie wir auff dich hoffen.

M Buch Samuelis am 2. Mein Herz ist frölich in dem HERRN/ mein Horn ist erhöht in dem HERRN/ mein Mund hat sich weit auff gethan/ denn ich freue mich deines Heils. In diesem Spruch ist beschrieben und abgemahlet ein rechtes Christliches/ freudiges Herz und Gewissen/ welches erkannt und geschmecket hat die grosse unaussprechliche Gnade in dem wahren Messia/ unserm Heiland Jesu Christo/ uns geschenkt. Denn das Erkenntniß Christi und seiner Wohlthaten/ Vergebung der Sünden und Gerechtigkeit machet ein fröhliches Herz/ welche Gnade wir nimmermehr in Ewigkeit genugsam rühmen und preisen können/ darum spricht die fromme Hanna: Mein Horn ist erhöht/ das ist/ meine Ehre/ Ruhm und Herrlichkeit habe ich an Gott/ mein Mund hat sich weit auff gethan. Psal. 51. HERR! thue meine Lippen auff/ daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. Von derselben grossen/ herrlichen und herrlichen Liebe und Gnade Gottes hat auch der heilige David diesen Psalm gesungen/ und ist ein Dankpsalm/ und hat fürnehmlich 2. Theile. Im ersten Theil desselben ermahnet er alle Gläubigen zur geistlichen Freude und herrlichen Dankbarkeit. 1. Für sein warhaftiges Wort und theure Verheißung. 2. Für seine Gerechtigkeit und Güte/ derer die Erde voll ist. Das beweiset er mit dem Werk der Schöpfung: So wahr als er den Himmel durch das Wort gemacht hat/ und die Wasser im Meer durch sein Gebot zusammen hält/ so wahr werde er auch seine Verheißung an uns erfüllen. Im andern Theil preiset und rühmet er die Weisheit/ Fürsichtigkeit/ und wunderliche Regierung und Erhaltung derer/ so ihm vertrauen/ daß er den Raht der Feinde verhindere/ ihre grosse Macht zubreche/ und allein die errettet/ die ihm vertrauen/ und ihre Stärke und Hülffe bey Gott suchen. Wir wollen für ditzmal 2. Lehr-Puncte handeln: 1. Wie wir mit Freuden und herrlicher Dankagung Gott preisen sollen. 2. Wollen wir anhören die materiam laudis, das Werk des Lobes/ was wir preisen sollen. 1. Gottes Wahrheit. 2. Gottes Gerechtigkeit.

1. Eine dreysfache Ermahnung: 1. An die Gerechten. 2. Harffen und Psalter. 3. Ein neues Lied.

Auff der Erkenntniß unsers himmlischen und ewigen Gutes kömmt die geistliche Freude im HERRN.

Freuet euch des HERRN/ ihr Gerechten/ die Frommen sollen ihn schön preisen. Exultate julti in Domino, rectos decet Laus, Ihr Gerechten/ freuet euch inniglich von Grund des Herzens/ denn es gebühret und geziemet sich/ daß ihr Gott lobet. Der liebe David redet hie die Gerechten an: Wer sind die Gerechten? Das hat er im vorhergehenden Psalm erklärt: Wol dem/ dem die Übertretung vergeben/ die Sünde bedecket/ dem der HERR seine Missethat nicht zurechnet. Dieser grossen Gnaden Gottes/ und dieses Reichthums der Gnaden Gottes/ dieser auß Gnaden geschenkten Gerechtigkeit sollen wir uns billig von Herzen freuen/ cum exultatione, mit springendem Herzen. Wir können uns aber derselben Gerechtigkeit nicht freuen/ wenn wir nicht erkennen/ was für ein groß Ubel die Sünde sey/ und das ganze Reich der Sünden/ daran Tod/ Teufel/ Hölle/ Fluch und Verdammniß hängen/ und was dagegen für ein überschwinglich/ himmlisches und ewiges Gut sey die Gerechtigkeit für Gott. Christi Gerechtigkeit haben/ Christi Heiligung/ Christi Unschuld haben/ und daneben den ganzen Christum haben mit aller seiner Liebe/ ewigen Reichthum und Herrlichkeit/ den ganzen Himmel voll heiliger Engel/ und alles/ was Gottes und Christi ist: Sollte das nicht fröhlich machen? Woran fehlet es nu/ daß wir uns nicht freuen? Daran/ daß wir unser himmlisches Gut und ewigen Schatz nicht recht kennen/ und vielleicht nicht recht erkannt haben. Christi Gerechtigkeit haben/ übertrifft alle Englische Gerechtigkeit und Heiligkeit: Christum haben von Gott zu einem Geschenk/ ist mehr/ denn Himmel und Erden haben. Verstünden wir unsere grosse Güter und himmlische Schätze/ wir würden uns mehr darüber freuen/ denn über alle Ehre und Herrlichkeit dieser Welt/ wir würden alle Welt mit ihrer Ehre und Reichthum dagegen für Kohl und Dreck achten/